

Wanderweg führt durch das Sonnensystem

Erkundungen Der Planetenweg in Müllrose ist jetzt um ein weiteres Modell erweitert worden.

Müllrose. Wer in Müllrose zum Planeten Saturn reisen möchte, der muss dafür gar nicht allzu viel Zeit einplanen. Und besonders anstrengend ist die Reise – in diesem Fall der Spaziergang – auch nicht. Nur etwas mehr als 600 Schritte sind es, die ein Spaziergänger zurücklegen muss. Wenn er denn an der kleinen Baderstelle direkt am Bootsanleger in der Mixdorfer Straße startet und dann dem Schlaubetal-Wanderweg folgt. Denn gut 600 Wanderschritte von dort entfernt trifft der Spaziergänger auf dem Weg, der sich am Westufer des Großen Müllroser See entlang schlängelt, auf den Saturn. Oder genauer gesagt: Er trifft dort auf die Stelle, die auf dem Müllroser Planetenweg über den Planeten, der von den für ihn so typischen Ringen umgeben ist, informiert.

Seit fast einer Woche ist der Müllroser Planetenweg damit um ein weiteres Exponat reicher. Am vergangenen Wochenende haben Mitglieder des Vereins „Astrowis“ und Vertreter des Sponsors die Stele des Saturn – eine Tafel aus Edelstahl – eingeweiht. Sponsor ist in diesem Falle das Autohaus Bohlig in Frankfurt. Das Unternehmen hat die Herstellung der Saturn-Stele finanziert.

Stele des Jupiters

Der Saturn ist der zweite Planet, der auf dem Müllroser Planetenweg zu Fuß angesteuert werden kann. Auch die erste Tafel, die des Jupiter, ist durch ein regionales Unternehmen finanziert worden – nämlich durch die Möbelschleiferi Christian Schulz aus Müllrose. Die Stele des Jupiter steht im Schützenpark am Rande der



Himmelskörper: Der Saturn ist der zweite Planet, über den auf dem Planetenweg auf einer Tafel informiert wird. Das Kugelmodell ist exakt ein Milliardestel so groß wie das Original.

Foto: Frank Gronenberg

Beeskower Straße, zwischen der Grund- und Oberschule und der Kita „Schlaubespatzen“.

Ohne Sponsoren könnte der Verein „Astrowis“, der den Planetenweg initiiert hat und gestaltet, die Edelstahltafeln auch gar nicht bezahlen. Vereinsvorsitzen-

der Manfred Dietrich freut sich denn auch sehr darüber, dass Unternehmer der Stadt und der Region das Vorhaben so stark unterstützen. Für die Sonne – das größte Objekt – werden noch mehrere Sponsoren gesucht.

Denn das Modell der Sonne wird ungleich größer sein als die Edelstahltafeln, welche die Planeten darstellen. Das Modell des jetzt eingeweihten Saturn hat einen Durchmesser von 12,10 cm. Die Jupiterkugel misst 14,30 cm. Die Sonne aber – alle Himmelskörper werden im Maßstab von 1 zu 1 Milliarde modelliert – wird einen Durchmesser von 1,39 Metern haben. Und diese Edelstahltafel wird dann auch deutlich höhere Kosten verursachen als die Modelle der Planeten. **gro**

Weitere Infos: www.astrowis.de